

Günther, Silke (Diplom 1999, Schwerpunkt: Plastisches Bildwerk und Architektur aus Stein)

Thema

„Das Epitaph des Schenken Johann und seiner Gemahlin Eleonora“. Zuordnung der Fragmente und Entwicklung einer Konzeption zur Präsentation.

Zusammenfassung

Das im Rahmen der Diplomarbeit behandelte Epitaph des Limpurger Erbschenken Johann und seiner Gemahlin Eleonora wurde 1603 noch zu Lebzeiten des Ehepaars von dem fränkischen Bildhauer Hans Werner geschaffen. 1837 wurde die Kapelle in eine Gastwirtschaft umgebaut, bei welcher Gelegenheit die meisten steinernen Ausstattungstücke zerstört und als Mauer- und Füllmaterial Verwendung fanden. Seit 1994 wurden bei bauarchäologischen Untersuchungen im Vorfeld von Instandsetzungsarbeiten eine Unzahl von Fragmenten eben dieser Ausstattungstücke gefunden. Aufgabe der Diplomarbeit war es auf der Grundlage schon erfolgter Untersuchungen eine Systematik für die Zuordnungen der Fragmente zu den verschiedenen Ausstattungsstücken und eine gestalterische Lösung für die künftige Präsentation der Fragmente des Johann'schen Epitaphs am ursprünglichen Ort seiner Aufstellung zu finden.

Zur Erfassung der Fragmente wird ein Katalog mit systematischen Kriterien zur Beschreibung der Fundstücke entwickelt. Das gefundene Katalogprinzip führt zu deren sicherer Zuordnung. Im Rahmen der Diplomarbeit wurden Proben für die Konservierung und Restaurierung ausgeführt. Dafür waren ausgehend von den festgestellten Schäden und der künftigen Einbausituation keine speziellen Technologien erforderlich. Die besondere Situation des Epitaphs erfordert lediglich, dass die Klebungen der Fundstücke reversibel sein müssen, um das Einfügen weiterer Teile zu ermöglichen.